

von Zügen auf den Strecken, weil es an Brennstoff fehlte und man ihn nicht heranschaffen konnte.

Wir wissen sehr wohl, welche Methoden des Kampfes gegen diese katastrophale Lage wir in den zwei Kriegsjahren angewandt haben. Diese Kampfmethoden waren die Hebung des Bewußtseins der Massen und der offene Appell an sie. In jedem Falle solcher Ausweglosigkeit hielten wir es für unsere Pflicht, uns an die Arbeiter- und Bauernmassen zu wenden und ihnen die entstandene schwere Lage zu schildern. Wir wandten uns an sie und erklärten ihnen, von wem die Rettung Sowjetrußlands abhängt und was für ein Aufwand an Energie erforderlich ist, um alle Kräfte für die Lösung einer bestimmten Aufgabe einzusetzen. Diese Aufgaben änderten sich des öfteren in der Zeit, als die Sowjetmacht gegen ihre Feinde kämpfte, und das ganze Verständnis für die staatspolitische Lage liegt darin, daß man die Aufgaben richtig erkennt, die man in Angriff nehmen muß, um der wirtschaftlichen Zerrüttung Herr zu werden und zu einem normalen Aufbau überzugehen. So wißt ihr auch jetzt, daß die größte Aufmerksamkeit darauf gerichtet worden ist, den Arbeitern und Bauern die kritische Transportlage zu erklären. Proletariat und Bauernschaft müssen hier alle ihre Kräfte anspannen. Eine solche Sache wie das Heranschaffen von Brennstoff ist eine schwierige Aufgabe, es ist völlig unmöglich, sie zu lösen, wenn sich bei der Arbeiter- und Bauernbevölkerung kein Aufschwung einstellt, wenn es nicht zu der kollektiven Massenarbeit kommt, die in den besten Zeiten der Siege der Roten Armee geleistet wurde. Die Zufuhr von Brennstoff und die Säuberung der Schienenwege wurden jetzt beispielsweise dadurch erschwert, daß es eine ganze Reihe von Versprechungen gab, den Bauern die Lebensmittellieferungen zu vergüten. Die Zufuhr von Brennstoff erfordert natürlich Pferdegespanne, und die Bauernschaft sieht sich dazu außerstande, sie verhält sich sehr unwillig und ablehnend, weil sie keine Entschädigung in der Form einer bestimmten Warenmenge erhält, wir aber sind wegen der völligen Stockung des Transports außerstande, ihr wenigstens eine bescheidene Warenmenge zu liefern. Und wir sagen, daß die Bauern diese Arbeit als Darlehen an ihren Arbeiter-und-Bauern-Staat betrachten müssen, um die hungern- den Arbeiter zu retten und die Industrie wieder aufzubauen. Die Bauern müssen das als Darlehen vorstrecken, weil z. B. die Bauernschaft in manchen Gegenden furchtbar unter dem Mangel an Salz leidet, während wir riesige Vorräte von diesem Salz haben, nur können wir es leider nicht heranschaffen, weil das Transportwesen mit der Aufgabe, die absolut notwendige Menge Getreide zu befördern, nicht fertig wird.